

## Pray and Go – 03. Oktober 2021 – 27. Sonntag/B

### Aus dem Evangelium nach Markus (10,2-16)

In jener Zeit kamen Pharisäer zu Jesus und fragten: Ist es einem Mann erlaubt, seine Frau aus der Ehe zu entlassen? Damit wollten sie ihn versuchen.

Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat gestattet, eine Scheidungsurkunde auszustellen und die Frau aus der Ehe zu entlassen.

Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Und wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch.

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

*Diese Woche Orgelkonzert und deshalb kein Pray and Go in der Kirche!*

### Impuls zum Evangelium ( Peter Barzel)

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland laut statistischem Bundesamt 373.300 Ehen geschlossen und 143.801 Ehen geschieden. Daraus errechnet das statistische Bundesamt eine Scheidungsquote von 38,52 %. Die geschiedenen Ehen hielten im Durchschnitt 14,7 Jahre lang.

Nun kann man diskutieren, was diese Zahlen im Detail aussagen, aber die grundsätzliche Aussage ist für mich: Menschen suchen Liebe und Glück in der Paarbeziehung. Und sie scheitern darin. Und beides ist alltägliche Realität.

Mit der Eheschließung bezeugen sie ihre Zusage zueinander – in der Gesellschaft auf dem Standesamt und in der Kirche vor Gott. Staat und Kirche schützen die Ehe und erkennen damit die Besonderheit dieser einzelnen Paarbeziehung an. Man könnte auch sagen, sie geben den weltlichen Segen und den kirchlichen Segen.

Nun dieses Evangelium!

Eheschließung und Scheidung waren auch damals Realität. Historisch betrachtet soll Scheidung zu Zeiten Moses häufig und üblich gewesen sein. Die Regelung der Scheidungsurkunde soll zum Schutz der Frau in der patriarchalischen Gesellschaft gewesen sein. Jesus bricht das auf. Er spricht der Frau die gleichen Rechte und Pflichten zu.

Und dann dieser viel zitierte Satz, der sich für mich nur mit den Sätzen und dem Satz davor erschließt: „Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“ Formuliert wie eine Regel, ein Gesetz. Wie das des Moses. Wie die römisch-katholische Kirche in ihrem Kirchenrecht zur Ehe. Die sie in einem Sakrament als Ausdruck der Liebe heiligt.

Was aber wird hier geheiligt? Der Status der Ehe oder die Liebe zwischen zwei Menschen, die in der körperlichen Vereinigung Gott erfahrbar werden lässt? Wer außer den beteiligten beiden Menschen kann das beurteilen? Wer hat das Recht, in der Ehe gescheiterte oder in der Liebe gescheiterte Menschen auszugrenzen? Brauchen Sie nicht eher Beistand?

Und die Kinder? Ausdruck göttlich erfahrbarer Liebe zwischen Menschen.

# Pray and Go – 03. Oktober 2021 – 27. Sonntag/B

## Wann und wo!

- sonntagsabends, 18:00 – 19:00 Uhr
- Kirche St. Margareta, 40625 Düsseldorf-Gerresheim
- Aushang des Impulses, jeden Sonntag an der Laterne vor der Kirche
- veröffentlicht auf der Webseite der Gemeinde St. Margareta

## Herzlich willkommen!

- Pray and Go, ein offenes spirituelles Angebot
- kommen, wann Du magst
- hören, wenn Du willst
- zur Ruhe kommen
- einfach nur da sein.
- Dich mitteilen, wenn Du möchtest
- gemeinsam mit anderen sein
- gehen, wenn es gut für Dich ist

## Ablauf!

- eintreten
- einen Platz finden
- Musik hören
- das Evangelium des Tages hören und auf dem Zettel lesen
- den eigenen Gedanken folgen
- den Impuls lesen oder auch nicht
- den eigenen Gedanken aufschreiben?
- gemeinsam das „Vater unser“ beten
- hinaus in die Welt gehen

Dieser Ablauf wiederholt sich etwa 3-4-mal.

## Anschließend!

- den Zettel mit den eigenen Gedanken an die Leine hängen, wenn Du magst
- draußen an der Kerze: Austausch zum Evangelium oder einfach nur ins Gespräch kommen

## Mitgestalten?

- wenn Du magst

## Ansprechpartner!

- Angelika Fröhling, 0211 30147351, [prayandgo@t-online.de](mailto:prayandgo@t-online.de) .